

5.12.2012

Bebauungsplan Nr. 61Ka 'Unnaer Straße'

Untersuchungsbericht zur Bestandsituation der Amphibien mit Beobachtungen zur Avifauna

Termine/Methode

Die Methode zur Untersuchung der Amphibien wurde abgestimmt auf die Erfassung der Kreuzkröte als einzige zu erwartende planungsrelevante Art. Dies beinhaltete im Einzelnen das Verhören von Adulten, die gezielte Suche nach Laich und Larven in fünf Gewässern (s. Karte) und nach Adulten und Juvenilen in potentiellen Tagesverstecken.

Die Untersuchung wurde 2011 an folgenden Terminen vorgenommen: 2.4. tags (erste Sichtung des Untersuchungsgebietes), 21.5. tags (Überprüfung der Wasserführung), 2.6. tags (Überprüfung der Wasserführung), 15.6. tags (Überprüfung der Wasserführung), 23.6. tags (Erfassung Kreuzkröte), 2.7. nachts (Erfassung Kreuzkröte).

Während aller Begehungen erfolgte eine zufällige Registrierung ausgewählter Vogelarten.

Ergebnisse

Amphibien

Bereits bei der ersten Übersichtsbegehung am 2.4. waren alle Gewässer bis auf einen kleinen Abschnitt von Nr. 5 ausgetrocknet (s. Karte). Es ist deshalb davon ausgegangen worden, dass die Laichabgabe der Kreuzkröte beginnen wird, wenn sich die Gewässer nach den ersten starken Niederschlägen wieder gefüllt haben. Aufgrund der ungewöhnlichen Trockenheit blieben jedoch bis Mitte Juni fast alle Gewässer (auch Nr. 5) trocken. Eine Ausnahme war Nr. 4, in das am 15.6. Wasser aus der Kanalisation gepumpt wurde. Hier betrug der Wasserstand am 23.6. immer noch bis zu 20 cm, und auch die Gewässer Nr. 1 und Nr. 5 (zwischenzeitlich aufgeköffert) führten mittlerweile Wasser. Die Gewässer Nr. 2 und Nr. 3 blieben weiterhin trocken. Am 2.7. schließlich führte nur noch Gewässer Nr. 1 bis zu 20 cm Wasser, alle übrigen waren wieder ausgetrocknet (Nr. 4, Nr. 5) oder führten weiterhin kein Wasser (Nr. 2, Nr. 3).

Mit dem Teichmolch wurde eine Amphibienart nachgewiesen, aber keine Kreuzkröten oder andere planungsrelevante Arten (s. Tabelle 1). Ein aktuelles Vorkommen der Kreuzkröte kann so mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Vom Teichmolch konnten am 2.4. drei Adulte im ausgetrockneten Gewässer Nr. 1 unter einem Holzstück gefunden werden. Hier wie auch in den übrigen Gewässern fand im Untersuchungsjahr mit Sicherheit keine erfolgreiche Reproduktion statt. Möglicher-

weise kann der Teichmolch die Gewässer aber in Jahren mit normalen Niederschlagsmengen zur Fortpflanzung nutzen. Es ist auch sehr wahrscheinlich, dass es in der weiteren Umgebung des Untersuchungsgebietes dauerhaft wasserführende Reproduktionsgewässer dieser Art gibt (z. B. Gartenteiche, Rückhaltebecken).

Tabelle 1: Nachgewiesene Amphibienarten im Untersuchungsgebiet

Art		Nachweise
Teichmolch	<i>Triturus vulgaris</i>	Gewässer Nr. 1: - Gewässer Nr. 2: 3 Adulte (aktuell aber kein Reproduktionsgewässer, dauerhaft trocken) Gewässer Nr. 3: - (dauerhaft trocken) Gewässer Nr. 4: - (vorübergehende künstliche Wasserführung) Gewässer Nr. 5: -

Vögel

Mit Turmfalke, Rauchschnalbe, Braunkehlchen und Steinschnmätzer konnten im Untersuchungsgebiet vier planungsrelevante Vogelarten als Zufallsfunde nachgewiesen werden. Bemerkenswert war darüber hinaus die sehr hohe Artenzahl und Siedlungsdichte von Singvogelarten der strukturreichen Agrarlandschaft (Sumpfrohrsänger, Gelbspötter, Dorngrasmücke, Bluthänfling).

Tabelle 2: Nachgewiesene Vogelarten im Untersuchungsgebiet (Zufallsfunde)

Art		Beobachtung
Planungsrelevante Arten		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Regelmäßig nahrungssuchend
Rauchschnalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Mehrere Individuen nahrungssuchend am 2.4.
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2 Männchen und 1 Weibchen am 2.4.
Steinschnmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Ein Pärchen am 2.4.
Übrige Arten		
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	
Aaskrähc	<i>Corvus corone</i>	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	



Karte: Untersuchte potentielle Laichgewässer für Amphibien